

Die topographische Landesaufnahme in Württemberg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev.
= Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]**

Band (Jahr): **7 (1909)**

Heft 11

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180727>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

so bekannt sind seine mustergültig ausgeführten Koordinatographen. An einer Reihe von Ausstellungen ist er mit den höchsten Auszeichnungen bedacht worden, so in Paris 1900 und in St. Louis 1904 mit dem Grand Prix.

Es liegt uns ferne, die hervorragenden Leistungen der deutschen Feinmechanik verkennen oder gar heruntersetzen zu wollen, aber die Priorität in der Erstellung von bisher in ihrer Genauigkeit nicht übertroffenen Pantographen, Planimetern und Koordinatographen nehmen wir für unsere schweizerische Werkstätte in Anspruch und glauben, daß sich dieselbe auch gegenüber den Nachahmungen des Herrn Reiß in Liebenwerda ihren wohlbegründeten Weltruf wahren werde. Die Erfahrungen eines Menschenalters, zusammen getragen durch ein vollständiges Aufgehen in die einmal gestellte Aufgabe, durch unablässiges Studium und hartnäckigen Fleiß, können zwar von Nachahmern benützt, aber nicht so angeeignet werden, daß der Unterschied zwischen Meister und Lehrling nicht zutage tritt. Das ist wohl auch der Grund, weshalb Herr Reiß an die patriotischen Gefühle seiner Landleute appellieren muß, um seine mit fremden Federn aufgeputzten Produkte an Mann bringen zu können. St.

Die topographische Landesaufnahme in Württemberg.

Die topographische Landesaufnahme in Württemberg wurde anfangs der 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts in Angriff genommen und erstreckt sich bis jetzt über die Hälfte des ganzen Landes. Die Arbeiten zerfallen in: 1. Nivellement; 2. Topographische Geländeaufnahme; 3. Kartographische Bearbeitung der Aufnahmen.

Die Nivellements bilden die Grundlage der topographischen Arbeiten und gehen diesen voran. Die Fixpunkte sind durch besondere Höhenmarken versichert, ein Verzeichnis derselben samt den Höhen über Normalnull (N. N.) wird oberamtsweise autographisch vervielfältigt und an die interessierten Behörden, Gemeinden und Personen abgegeben. Auf dem Rathaus einer jeden Gemeinde liegt ein Verzeichnis auf, so daß es jedem Techniker

leicht möglich ist, seine Nivellements anzuschließen und auf Normalnull zu beziehen.

Die topographische Geländeaufnahme wird unter Benutzung der auf den neuesten Stand ergänzten Flurkarten 1:2500 tachymetrisch ausgeführt. Von den Nivellements ausgehend, werden alle Punkte einer Karte, welche zur Darstellung der Geländeformen notwendig erscheinen, nach Höhe und Lage genau bestimmt und in die Flurkarten mit Angabe der Höhenzahlen eingetragen.

Auf Grundlage der Höhenzahlen erfolgt die Einzeichnung der Höhenkurven in Äquidistanzen von 1,25 bis 10 m, je nach der Neigung des Terrains.

Die Originalien der auf diese Weise entstandenen Höhenflurkarten werden im statistischen Landesamt aufbewahrt. Als wichtigstes Dokument der topographischen Landesaufnahme dienen dieselben als Grundlage für die Projektierung von Eisenbahnen, Straßen und Wasserbauten, sowie für land- und forstwirtschaftliche Meliorationen, sodann für die Aufstellung von Bebauungsplänen. Dies Material steht Interessenten in den Kanzleiräumen des stat. Landesamtes behufs Anfertigung von Kopien zur Verfügung. Auf Wunsch werden von demselben auch Vervielfältigungen angefertigt und zu billigem Preise abgegeben.

Für die topographische Verwendung werden Kopien der Höhenflurkarten angefertigt, in welchen die Höhenkurven und einzelne Höhenzahlen so groß und kräftig gehalten sind, daß sie bei der photographischen Reduktion in den Maßstab der topographischen Landeskarte 1:25000 nach zehnfacher Verkleinerung in der gewünschten Größe erscheinen. Die topographische Karte von Württemberg wird in Kupfer gestochen und hat drei Farben; sie ist der schweizerischen sehr ähnlich, geht aber noch mehr ins Detail.

Nach M. d. W. G. V.

Literatur.

Lehrbuch der Vermessungskunde, bearbeitet von W. Weitbrecht, Professor an der Königl. Württemberg. Fachschule für Vermessungswesen in Stuttgart. Erster Teil: Horizontalmes-